



Liebe Leserinnen und Leser,

Ich freue mich, Sie als neues Vorstandsmitglied hier an dieser Stelle begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen alles Gute für das neue Jahr. Es wird – wie das alte auch – leider ebenfalls sehr stark von der Corona-Pandemie beeinflusst sein. Der DPB will Sie trotzdem wieder mit vielen Angeboten durch das Jahr begleiten. Zahlreiche Seminare und Fortbildungen – einige hoffentlich in Präsenz – sind für 2022 geplant. Und es werden gleich vier neue Broschüren erscheinen, die den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse rund um die Psoriasis in vielen Aspekten darstellen.

Das PSO Magazin, das Sie hier in den Händen halten, tut das ebenfalls. Es beschäftigt sich im Schwerpunktthema mit dem Phänomen der Begleiterkrankungen (Komorbidität) bei Psoriasis. Dabei beleuchtet es nicht in erster Linie die „gängigen“ Erkrankungen wie Übergewicht, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes mellitus, sondern die eher etwas im Hintergrund stehenden wie chronisch entzündliche Darm-Erkrankungen, Augenentzündungen und Depressionen.

Es ist enorm wichtig, dass alle Beteiligten – nämlich Sie selbst als Betroffene und Ihre Ärztinnen und Ärzte – über diese Zusammenhänge Bescheid wissen. Psoriasis ist eben nicht nur eine Hauterkrankung. Die entzündlichen Vorgänge können im Inneren des Körpers an den unterschiedlichsten Stellen weitere Erkrankungen hervorrufen oder befeuern. Das muss ernst genommen, rechtzeitig erkannt und möglichst frühzeitig behandelt werden.

Dafür ist häufig eine noch viel stärkere Zusammenarbeit von Medizinerinnen und Medizinern verschiedener Fachbereiche notwendig. Neben der Rheumatologie und der Kardiologie sind das ebenfalls die Gastroenterologie, Psychologie oder Augenheilkunde. Diese Kooperation geschieht in den Augen des DPB immer noch viel zu wenig. Der erste Schritt hin zu einer Verbesserung ist die Aufklärung über diese Zusammenhänge. Deshalb ist das Schwerpunktthema in diesem Heft auch besonders ausführlich geraten.

Neben der Verbreitung von Informationen ist es dem DPB natürlich auch weiterhin ein Anliegen, die Interessen der Menschen, die mit einer Psoriasis leben müssen, gegenüber der Politik zu vertreten. Beim Redaktionsschluss für dieses Heft war die genaue Konstellation der neuen Bundesregierung noch nicht ganz klar. Vorstand und Geschäftsstelle werden die Entwicklungen in Berlin natürlich weiter verfolgen und zu gegebener Zeit das Gespräch suchen.

Als die dritte wichtige Säule in der Arbeit des DPB soll die Selbsthilfe unter den Betroffenen nicht vergessen werden. Wir wissen, wie schwer es unter Corona-Bedingungen ist, den Kontakt vor Ort unter den Gruppenmitgliedern zu halten. Manche Leitungen haben zu Online-Treffen eingeladen, andere griffen zum Telefon. Vorstand und Geschäftsstelle freuen sich über das tolle Engagement und wollen es im nächsten Jahr noch mehr unterstützen – etwa durch Hilfestellungen zur Durchführung von Veranstaltungen, die gleichzeitig vor Ort und Online (hybrid) stattfinden können.

An dieser Stelle sind weiterhin Kreativität und Optimismus gefordert, denn die Pandemie ist noch nicht vorbei.

Bleiben Sie auch im Jahr 2022 gesund und zuversichtlich.

Viele Grüße

Ihr


Uwe Willuhn
Stellvertretender Vorsitzender

